

Austausch- und Auswertungstreffen

Koloniale Spuren
Projektjahr 2023

29. November 2023

Ablauf

- allgemeine Vorstellungsrunde
- Projektvorstellung; Angebote und Referierende
- Vorstellung der Projektergebnisse (quantitativ)
- Vorstellung der Evaluationen (qualitativ)
- Feedbackrunde von Euch/ Ihnen an uns
- Brainstorming: Was können wir im kommenden Jahr verbessern?
- Ausblick 2024: Was kommt neues dazu?

Vorstellungsrunde

Was hatten wir uns Anfang des Jahres vorgenommen?



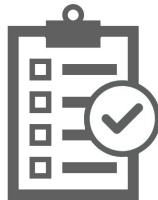
ZIELGRUPPE

- > Jahrgangsstufen 7 bis 10 + Lehrkräfte
- > insgesamt 180 Schüler*innen und 42 Lehrkräfte (BIKO) und 120 Schüler*innen und 10 Lehrkräfte (PfD)



BEZIRKE

- > Berlin weit (BIKO)
- > Schwerpunkt Renickendorf (PfD)



MAßNAHMEN

- > 10 Workshops (BIKO)
- > 6 Workshops (PfD)
- 16 Veranstaltungen



WIRKUNGEN

- > Wissensvermittlung
- > Perspektivwechsel
- > Handlungsoptionen aufzeigen
- > Bewusstseinsstärkung für koloniale Kontinuitäten

Mit wem haben wir zusammen gearbeitet?

- Mnyaka Sururu Mboro; Aktivist und Mitbegründer des Vereins “Berlin Postkolonial”



- Justice Lufuma Mvemba; Gründerin von Dekoloniale Stadtführung



- Erbin Dikongue; Chat der Welten, RAA Brandenburg



- Komi Edzro; Leiter und Gründer der Initiative Togo Action Plus (ITAP)



- Stephan Zollhauser; Historiker, Berliner Spurensuche



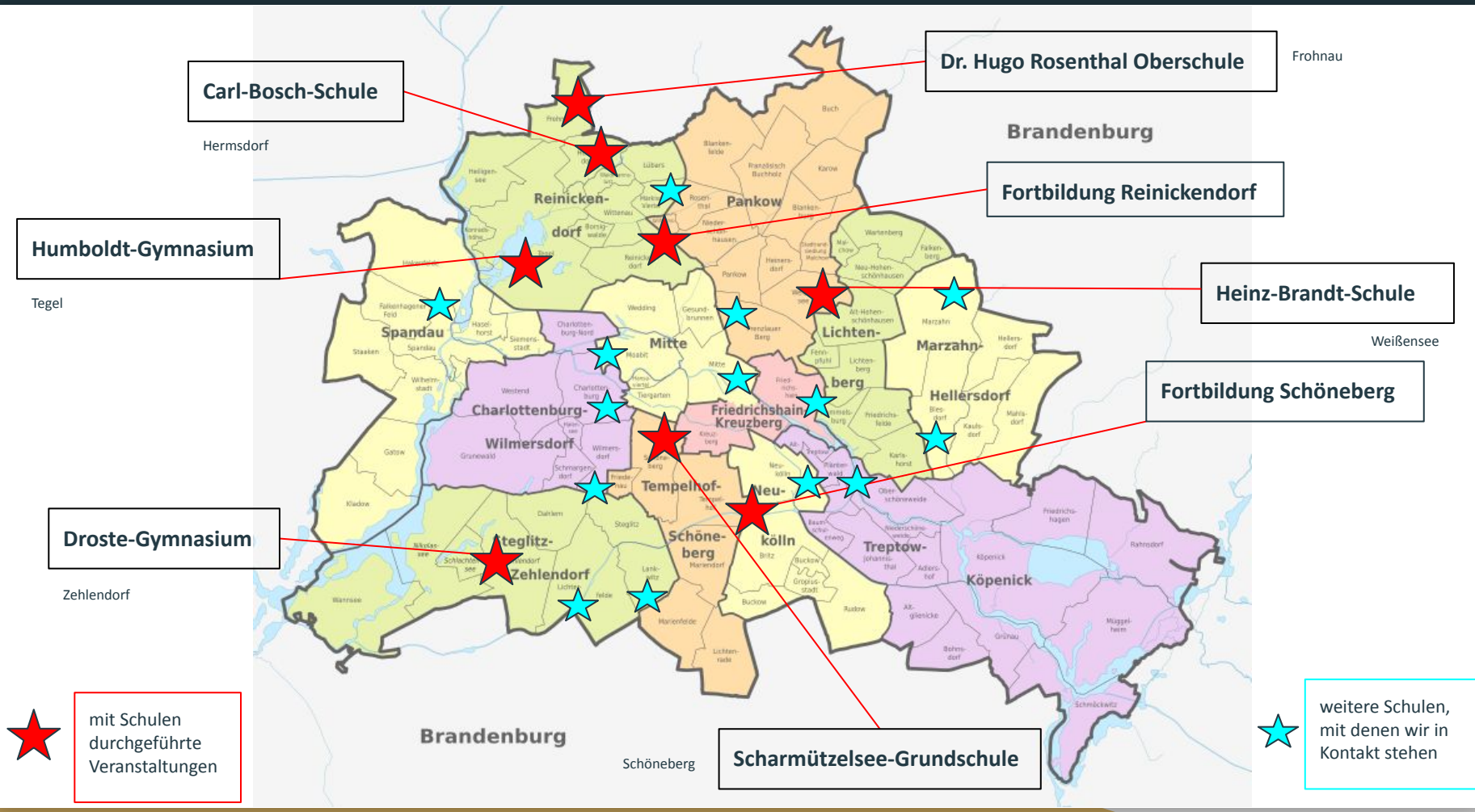
Mit finanzieller Unterstützung von



Projektergebnisse

Was haben wir durchgeführt?

Was ist Kolonialismus?	4 Workshops	Insgesamt haben wir 19 Veranstaltungen durchgeführt
Sprache und Rassismus	4 Workshops	
Eurozentrismus und Stereotype	1 Workshop	
Raubgut in unseren Museen	—	
postkoloniale Stadtführung	7 Führungen	
Fortbildungen für Lehrkräfte	3 Fortbildungen	



Carl-Bosch-Schule

Hermsdorf

Dr. Hugo Rosenthal Oberschule

Frohnau

Humboldt-Gymnasium

Tegel

Fortbildung Reinickendorf

Heinz-Brandt-Schule

Weißensee

Droste-Gymnasium

Zehlendorf

Fortbildung Schöneberg

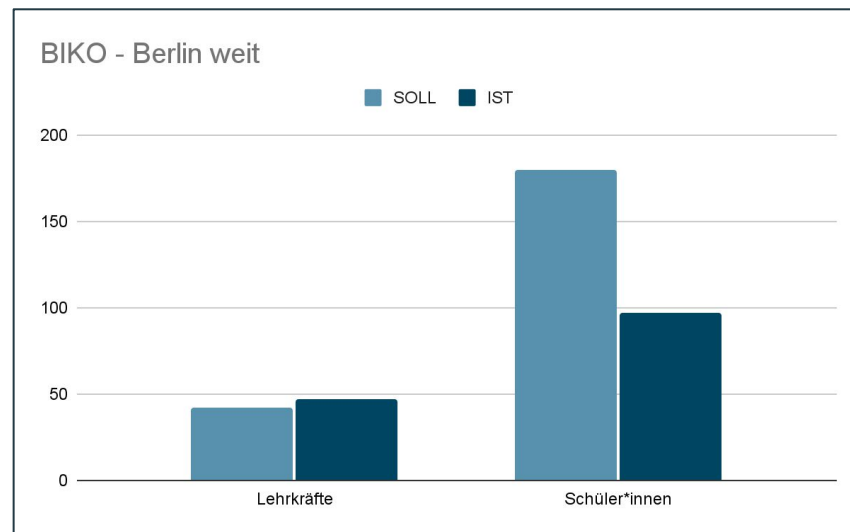
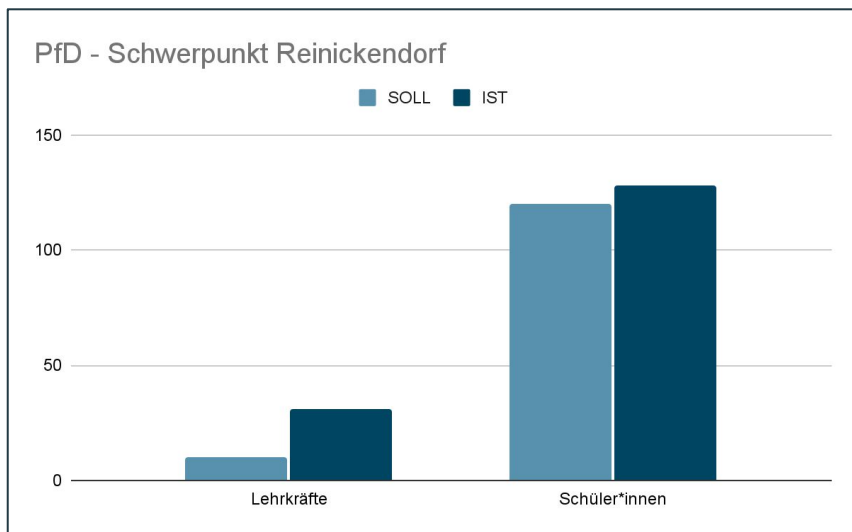
mit Schulen durchgeführte Veranstaltungen

weitere Schulen, mit denen wir in Kontakt stehen

Scharmütelsee-Grundschule

Schöneberg

Wen haben wir erreichen können?

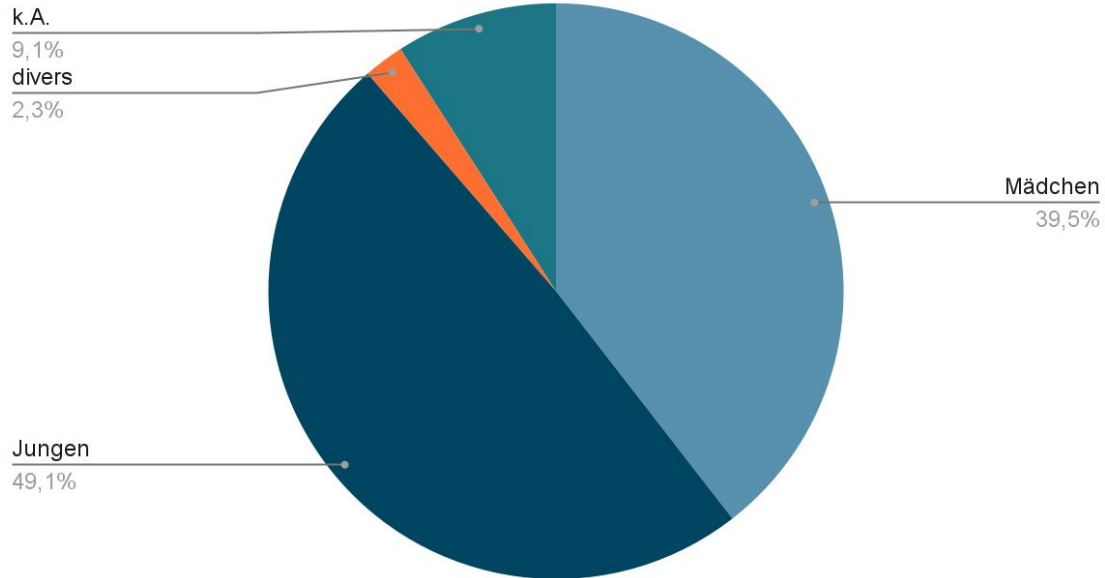


→ insgesamt konnten wir mit 19 Veranstaltungen
60 Lehrkräfte erreichen und **225 Schüler*innen**

es wurde mit 30 SuS/Workshop kalkuliert - tatsächlich sind die teilnehmenden Gruppen deutlich kleiner > zwischen 12 und 20 SuS

Wen haben wir erreichen können?

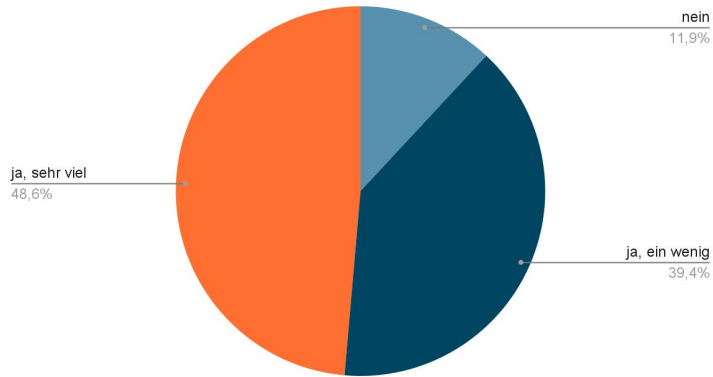
Genderstatistik



Qualitative Auswertung des Projekts

Wissenstransfer

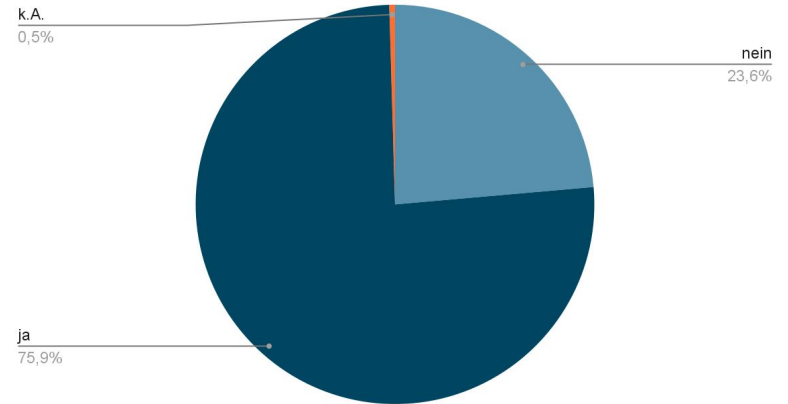
Wurde neues Wissen erworben?



-  grundlegend neues Wissen
-  ergänzendes Wissen

Bewusstseinsstärkung/ Sensibilisierung

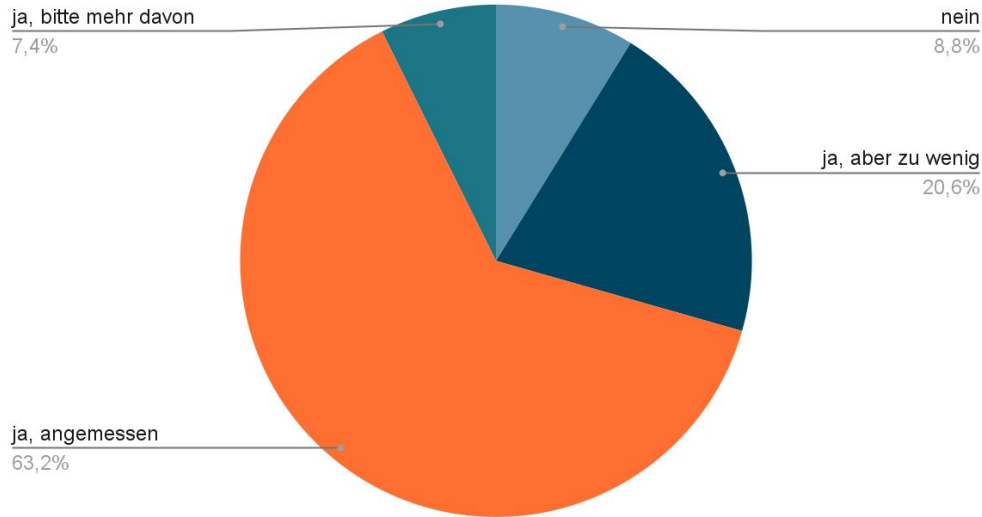
Wurden neue Perspektiven auf das Thema erworben?



→ 68,78% der TN haben erst nach der VA postkoloniale Kontinuitäten in unseren gesellschaftl. Strukturen erkannt.

Handlungsoptionen

Wurden ausreichend Lösungsansätze vorgestellt?



Engagement

→ 50,67% der TN möchten sich auch in Zukunft verstärkt mit den Themen auseinandersetzen

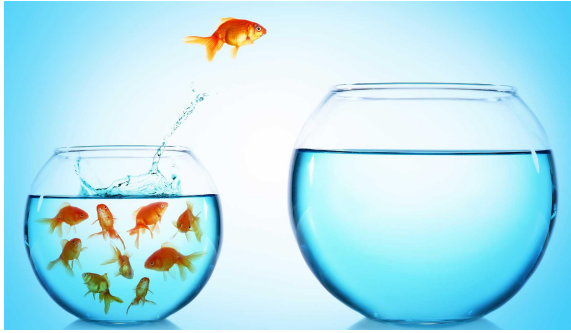
→ 37,67% stehen dem neutral ggü.

→ 34,96% möchten weitere Angebote wahrnehmen

Was hat unser Projekt bewirkt?

<p>1. Die TN werden angeregt, sich sensibilisiert und eigenständig mit dem Thema Kolonialismus und postkolonialen Strukturen auseinanderzusetzen.</p>	<ul style="list-style-type: none">- 75,93% der TN haben neue Perspektiven auf die Themen Kolonialismus und Postkolonialismus kennengelernt.- Davon haben 68,78% der TN erst nach der VA postkoloniale Kontinuitäten in unseren gesellschaftl. Strukturen erkannt.
<p>2. Die TN erwerben neue Kenntnisse und hinterfragen bestehende Gegebenheiten.</p>	<ul style="list-style-type: none">- 39,45% der TN haben bei den VA etwas Neues gelernt.- 48,62% der TN haben sehr viel Neues gelernt.
<p>3. Die TN erfahren Lösungsansätze und Handlungsoptionen zu dem Umgang mit Rassismus in versch. Lebensbereichen</p>	<ul style="list-style-type: none">- 58,63% der TN haben Lösungsansätze kennen- und anwenden gelernt.- 19,09% der TN wünschen sich noch mehr Lösungsansätze.
<p>4. Die Motivation zu eigenem Engagement der TN steigt. Sie werden zur Weitergabe des Gelernten angeregt.</p>	<ul style="list-style-type: none">- 50,67% der TN möchten sich auch in Zukunft verstärkt mit den Thematiken auseinandersetzen.- 37,67% stehen dem neutral ggü.- 34,96% möchten weitere Angebote wahrnehmen.

Was wurde positiv hervorgehoben?



Perspektivwechsel



interaktive Gestaltung



Begeisterung der Referierenden



**das Teilen persönlicher
Erfahrungen / Anekdoten**



diskriminierungssensible Sprache

Was kann verbessert werden?



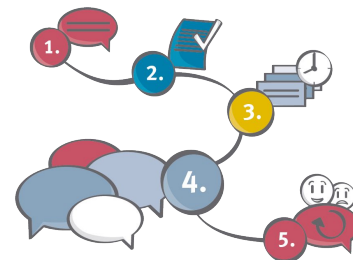
die Lautstärke



mehr Handlungsoptionen für Umgang mit Rassismus



zu langes Stehen bei den Stadtführungen



fehlende Visualisierung für den Ablauf

Weitere Anmerkungen

“Über Kolonialismus sollte jedes Kind Bescheid wissen.”

“DANKE!”

“Macht weiter so :)”

“Ich wünschte es gäbe mehr solcher Angebote.”

“Es gibt noch so viel zu lernen...”

Rückmeldungen von Euch an uns

Woran können wir arbeiten?

Methodenvielfalt

Handlungsoptionen

Lautstärke

Relevanz für
Schüler*innen

Ausblick 2024

Anfragen 2024 - Januar bis März

- > Nelson-Mandela-Schule (Projekttag + Fortbildung)
- > Heinz-Brandt-Schule (Workshop)

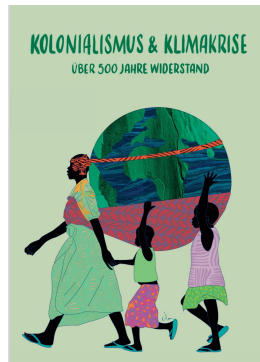


ZIELGRUPPE

- Erarbeitung von Workshopkonzepten für Grundschulen (ab vierte Klasse)
- Zusammenarbeiten mit Universitäten für angehende Lehrkräfte
- Jugendeinrichtungen (Sportvereine, Nachhilfetreffs, etc.)

THEMEN

- Kolonialismus und Rassismus



ANGEBOTE/ FORMATE

- individuelle Beratung von Lehrkräften
- Exkursionen (Zoo, Humboldt-Forum, Botanischer Garten)
- außerschulische Angebote (Kochabende, Filmabende, Exkursionen, etc.)

